

Gleißende Flötentöne, warme Bassklänge

Jazz Jiří Stivín aus Prag und Ali Haurand aus Viersen spielten beim Konzert in der „Kiste“

Er versteht es wie kein Zweiter, die Zuhörer auf Flöten sämtlicher Tonalagen zu zaubern: Der Jazzflötist Jiří Stivín aus Prag. Als Duopartner hatte er sich den Bassisten Ali Haurand aus Viersen in die Augsburger Puppenkiste mitgebracht.

Vom ersten Moment sprang der zündende Funke über – im großartigen Intro mit „Autumn leaves“-Passagen faszinierten gleichende Flötentöne im Wechselspiel mit dem weichen Ton des Kontrabassisten Atemberaubende Soli auf Piccolo-

Querflöte, Klarinette, Bambusflöte, Tenorsaxofon erzeugten unterschiedlichste Klangbereiche.

Jiří Stivín ist ein Musiker, der sich virtuos und mit Hingabe intellektuell über alle Kategorien hinweg der Improvisation und dem kreativen Moment verschrieben hat. Zugleich hört man auch, dass er aus der Tradition der böhmischen Folklore sowie aus Renaissance- und Barockmusik schöpft. All dies fließt in seinen unerschöpflichen Strom pulsierend energiegelicher Klangimprovisa-

tionen ein. Der Abend wurde so zu einem Hymnus des kommunikativen Dialogs, denn Kontrabassist Haurand versteht in schöpferischer Weise zuzuhören, Melodien aufzugreifen und in die Klangwelt der warmen, tiefen Töne seines Instruments umzusetzen.

Diese Musik, die die beiden Künstler einem atemlos lauschentierren, faszinierten Publikum präsentierten, hatte sensible Klangdichte, jede Menge Spannung und lebte vom kreativen Funken Jazz. Ali

Haurand und Jiří Stivín kennen sich seit 39 Jahren, vom Wettbewerb in San Sebastian. Seitdem sind sie mit den unterschiedlichsten Formationen unterwegs; nun fanden sie wieder einmal zu einer elftägigen Tournee quer durch Deutschland zusammen.

Balladen von der Liebe und einer Dame in Weiß

Mit Stücken wie „Ballad for the white lady“, einer rasanten Free-Jazz-Hommage an „Concerto de

Aranjuez“ und der wunderschönen Ballade „You don't know what love is“ spielten sie sich in die Herzen der Zuhörer. Mit spannungsgeladenen Läufen, atemberaubenden Tempi und Intensität entfiesselten die zwei Herren ein wahres Feuerwerk an jazzigem Sound. Und so behobte das Publikum angesichts des Enthusiasmus und der Spielleune Stivín und Haurand mit viel Applaus, das Duo revanchierte sich mit einem launigen Gute-Nacht-Stück als Zugabe für den Heimweg. (Wrt)



Magier mit Flöte: Jiří Stivín.

Foto: K. R. Krieger